

SchwabEX-prime (30-g-Kartusche)

Verwendung

Zur professionellen Bekämpfung folgender Schabenarten:

- Deutsche Schabe
(*Blattella germanica*)
- Orientalische Schabe
(*Blatta orientalis*)
- Braunbandschabe
(*Supella longipalpa*)
- Amerikanische Schabe
(*Periplaneta americana*).

Besonders geeignet für sensible Bereiche (Krankenzimmer, Zoologische Gärten, Zoo-handlungen, Elektronikräume etc.) sowie im Lebensmittelbereich.

Typ

Gebrauchsfertiger Gelköder (RB) in 30-g-Kartuschen.

Wirkstoff

Imidacloprid 21,5 mg/g (2,15 %)

Enthält Gemisch aus: 5-Chlor-2-methyl-3(2H)-isothiazolon und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on, 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on.

Wirkung

Der Wirkstoff Imidacloprid gehört zu der Gruppe der Neonicotinoide. Auf molekularer Ebene beruhen die insektiziden Eigenschaften von Imidacloprid auf einer sehr spezifischen Wirkung auf Nervenzellen-Rezeptoren von Insekten und auf der Beeinflussung der Signalübertragung im Nervensystem.

Besonderheiten

- Hervorragende Annahme und rascher Wirkungseintritt.
- Extreme Langzeitwirkung.
- Gezielte Ausbringung.
- Exakte Dosierbarkeit. Kein Nachtropfen.
- Nachhaltige Kontrolle: Dominoeffekt.
- Biozid-Zulassungsnummer:
DE-0011213-18
AT-0011384-0000
CH-2019-0016

Anwendung

SchwabEX-prime wird mit speziellen Kartuschenpressen (z. B. SchwabEX-GUN, SchwabEX-press) ausgebracht. Schaben können Nahrung nur aus ganz kurzer Entfernung wahrnehmen. Die Nahrungssuche erfolgt i. d. R. ungezielt und unsystematisch. SchwabEX-prime wird am schnellsten angenommen, wenn die Köderstellen in unmittelbarer Nähe der Schabenverstecke angelegt werden. Die Ausbringung kleiner Mengen an möglichst vielen belaufenen, verdächtigen oder gefährdeten Stellen ist empfehlenswert.

Die Applikation der "Geltröpfchen" erfolgt an den Austrittsöffnungen von Schabenversteckplätzen, jedoch nicht in die Verstecke. Je nach Befallsstärke sind die Köderstellen in Verstecknähe zu konzentrieren. Köder nie frei im Raum ausbringen, sondern in Ritzen und Fugen an der Wand-/ Bodenkante oder an Gegenständen / Geräten entlang.

Nicht auf Flächen anbringen, die stark der Nässe und Verstaubung ausgesetzt sind.

SchwabEX-prime am besten nach einer Befallserhebung mit geeigneten Klebefallen ausbringen. Auch der Tilgungsnachweis ist zweckmäßigerweise mit Klebefallen (Monitor-Fensterbox) vorzunehmen. Achtung: Weibchen der Deutschen Schabe bleiben genetisch bedingt mehrmals wochenlang ohne Nahrungsaufnahme in ihren Verstecken.

Das bei Schaben übliche Kotfressen, der Kannibalismus und ihr Explorationsdrang sowie das Aggregationsverhalten sorgen für eine über den Befallsraum hinausgehende Wirkstoffweitergabe.

Lage der Verstecke

Schaben verstecken sich in Ritzen, Fugen und Hohlräumen in der Nähe von Wärme, Wasser und Nahrung. Gute Bedingungen finden sie bei Herden, Backöfen, Geschirrspülmaschinen, Heizkörpern u. a. Wärmequellen, unter Spülbecken, Schränken, Regalen, Holzverkleidungen. Zu beachten sind auch Unterseiten von Fachböden, Schubladen, Tischen, Stühlen sowie Durchbrüche für Rohre, Kanäle, Schächte, abgehängte Decken usw. Deutsche Schaben haben an den Füßen (Tarsen) »Haftlappen« und können auf glatten, senkrechten oder überhängenden Flächen laufen. Darum sind ihre Verstecke nicht nur in Bodennähe, zumal wärmere Temperaturen bevorzugt werden, die eher oben im Raum anzutreffen sind.

Nahrungs-Konkurrenz

Während der Beköderung sollte eine Konkurrenz durch andere Nahrungsquellen möglichst ausgeschlossen werden. Darum Lebensmittel möglichst entfernen. Nahrungsmittelreste beseitigen. Räume säubern.

Flankierende Maßnahmen

SchwabEX-prime wirkt außergewöhnlich rasch und hat außerdem eine sekundäre Vergiftungswirkung durch den bei Schaben üblichen Kannibalismus. Trotzdem kann die Befallstilgung u. U. einige Wochen dauern, weil die Ködernaufnahme, vor allem wenn viele andere Nahrungsquellen zur Verfügung stehen, nie durch alle Schaben gleich schnell erfolgt, und die Jungtiere erst nach Tagen (Deutsche Schabe) bzw. Wochen oder Monaten (Orientalische und Amerikanische Schabe) aus den abgelegten Eipaketen schlüpfen.

Die Wirksamkeit wird u. U. beeinträchtigt, wenn kurz zuvor oder gleichzeitig Kontaktinsektizide ausgebracht werden.

Bedarf

Die Ausbringmenge hängt vom Umfang des Schädlingsbefalls ab. Ein Punkt entspricht 0,1 g (ca. 7 mm Durchmesser). Alternativ kann auch eine dünne Linie aufgebracht werden, die jeweils 1 Punkt entspricht.

Deutsche Schabe:

Ausbringmenge pro m² bei niedriger Befallsdichte:

1 Punkt je 0,1 g.

Ausbringmenge pro m² bei hoher Befallsdichte:

2 Punkte je 0,1 g.

Gemeine Küchenschabe, Amerikanische Schabe:

Ausbringmenge pro m² bei niedriger Befallsdichte:

2 Punkte je 0,1 g.

Ausbringmenge pro m² bei hoher Befallsdichte:

3 Punkte je 0,1 g.

Maximale Ausbringmenge: 3 Punkte je 0,1 g pro m² mit einer maximalen Wiederholungsanwendung von 3 – 11 x pro Jahr und Gebäude. Die maximale Ausbringmenge von 60 Punkten je 0,1 g (d. h. 6 g Köder) in Wohngebäuden und 270 Punkten je 0,1 g (d. h. 27 g Köder) in größeren Gebäuden sollte nicht überschritten werden. Wenn größere Ködermengen benötigt werden, sollte in Innenräumen eine Köderstation verwendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Besondere Behandlung: siehe auf dem Kennzeichnungsetikett. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter als gefährlichen Abfall einem Recyclinghof für Hausmüll zuführen. Leere Behälter sind hiervon ausgenommen. Diese können recycelt werden. Detaillierte Informationen erhalten Sie von Ihrer Gemeindeverwaltung. Für Österreich: Inhalt/Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.

Nicht über Lebensmitteln und nicht auf Heizkörpern bzw. auf Flächen mit hoher Wärmeabgabe anbringen. Die Köderstellen sind so zu wählen, daß Kinder und Haustiere keinen Zugang haben.

Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere. Mittel und dessen Reste nicht in Oberflächengewässer gelangen lassen.

Unbenutztes Produkt nicht in das Erdreich oder Gewässer gelangen lassen und nicht über die Kanalisation (Waschbecken, Toilette usw.) entsorgen.

Entsorgung

Anfallende Mittelreste und Verpackungen mit Restinhalt gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen.

Verpackung

Versandkarton mit 12 Kartuschen à 30 g.

An einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Vor Frost schützen.

